

Computertomographie (CT)



Wichtige Informationen zur Computertomographie (CT)

Die Computertomographie (Abkürzung CT) ist ein modernes bildgebendes Verfahren, mit dem ein detaillierter Blick in den menschlichen Körper möglich wird. Eine Röntgenröhre umkreist den Patienten in gewissem Abstand und sendet gleichzeitig ein dünnes Röntgenstrahlenbündel aus. Der Röhre gegenüber liegen ein oder mehrere Detektorreihen, je nachdem, ob es sich um ein Einzeilen-CT-Gerät oder ein Mehrzeilen-CT-Gerät handelt. Dadurch können Körperorgane in jeder Schicht aus nahezu eintausend Richtungen aufgenommen werden. Während der Untersuchung liegen die Patienten meist in Rückenlage, seltener in Bauchlage auf einer schmalen Liege, die sich langsam in die ringförmige Öffnung (Gantry) des Gerätes hineinbewegt. Die Gantry ist mit ca. 70 cm Durchmesser relativ weit.

Falls Sie in beengten Räumen an Platzangst leiden, sagen Sie uns dies bitte vor der Untersuchung. In diesem Fall geben wir Ihnen gerne ein Beruhigungsmittel. Während der Untersuchung können Sie über eine Wechselsprechanlage jederzeit mit dem Arzt bzw. der Assistentin sprechen, falls Probleme auftreten.

Vorbereitung auf die Untersuchung

Untersuchungen des Kopfes (Schädel und Gehirn) sowie der Bandscheiben und Skelettanteile bedürfen keiner besonderen Vorbereitung. Für Untersuchungen des Bauches und Beckens werden meist 1-2 Liter Kontrastmittellösung zum Trinken gereicht, um im Bild den Magen-Darm-Trakt abgrenzen zu können. Diese Art Kontrastmittel ist normalerweise nicht jodhaltig, sondern besteht aus einer Bariumverbindung. Für die meisten Untersuchungen brauchen Sie nicht nüchtern kommen, eine leichte Kost ist empfehlenswert.

Im Rahmen der bei Ihnen geplanten Untersuchung ist möglicherweise die intravenöse Gabe eines jodhaltigen Kontrastmittels erforderlich. Kontrastmittel werden im Allgemeinen gut vertragen. Bei Überempfindlichkeit (Allergie) kann es jedoch zu Brechreiz, Juckreiz, Hautausschlag u. ä. Reaktionen kommen, die in der Regel rasch wieder abklingen.

Überempfindlichkeitsreaktionen einzelner Organe oder des Kreislaufs sind selten. Schwere, lebensbedrohliche Reaktionen sind extrem selten. Wurde ein Beruhigungsmittel verabreicht, dürfen Sie für 12 bzw. 24 Stunden nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen, an laufenden Maschinen arbeiten oder gefährliche Tätigkeiten ausüben, da ihr Reaktionsvermögen für diesen Zeitraum deutlich vermindert ist.

Für den reibungslosen Ablauf der Untersuchung bitten wir Sie, uns noch einige Fragen, die auf der nächsten Seite abgedruckt sind, möglichst genau zu beantworten.

Wenn Sie noch Fragen zur Untersuchung haben, werden wir Ihnen diese selbstverständlich gerne beantworten. Weitere Informationen finden Sie auf unserem Patientenportal www.radiologie.de.

Unverbindliches Muster, erstellt unter Best-Practice-Gesichtspunkten und aufgrund einschlägiger Erfahrungen. Keine Haftung für Richtigkeit und Vollständigkeit. Das vorliegende Muster dient der Patientenaufklärung im Rahmen diagnostischer Maßnahmen und ersetzt in keinem Fall die einer diagnostischen Maßnahme vorausgehende persönliche Befragung des Patienten und das individuelle therapeutische Gespräch. Alle Patientenangaben sind freiwillig.



Name:

Vorname:

Geb.-Datum:

Anamnese (Krankheitsvorgeschichte) für die Computertomographie (CT)

Für den reibungslosen Ablauf der Untersuchung bitten wir Sie, uns noch einige Fragen zu beantworten:

1. Ist bei Ihnen eine Allergie (z. B. Heuschnupfen, Medikamenten- oder Nahrungsmittelallergie, insbesondere gegen Jod) bekannt? ja nein
2. Sind bei Ihnen schon Röntgenuntersuchungen mit Kontrastmittel (z. B. Nieren- oder Gallenuntersuchung, Computertomographie, Gefäßdarstellung) durchgeführt worden? ja nein
3. Falls ja, sind dabei Unverträglichkeiten aufgetreten? ja nein
4. Bestehen bei Ihnen eine Schilddrüsenüberfunktion oder sogenannte „heiße Knoten“? ja nein
5. Ist bei Ihnen Diabetes bekannt? ja nein
6. Falls ja, welche Medikamente nehmen Sie ein?
7. Ist bei Ihnen eine Einschränkung der Nierenfunktion bekannt? ja nein
8. Bei Frauen: Sind Sie schwanger? Könnte eine Schwangerschaft vorliegen? ja nein
9. Sind Sie ggf. mit einer Kontrastmittel-Gabe einverstanden? ja nein

Bitte beachten Sie, dass Sie nach der Untersuchung möglichst viel trinken sollten (z. B. Mineralwasser oder Tee), um die Kontrastmittelausscheidung zu beschleunigen.

Den Aufklärungsbogen habe ich gelesen und die Fragen zur Anamnese nach bestem Wissen beantwortet. Meine Fragen wurden verständlich und vollständig beantwortet und mir wurde eine Kopie des ausgefüllten Bogens übergeben. Mit der Durchführung der CT-Untersuchung bin ich einverstanden.

Patientin/Patient/Sorgeberechtigter*/Betreuer:

Datum, Unterschrift

(Bei Minderjährigen: Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Ärztin/Arzt:

Datum, Unterschrift

Ein Projekt von Radiologienetz



Unverbindliches Muster, erstellt unter Best-Practice-Gesichtspunkten und aufgrund einschlägiger Erfahrungen. Keine Haftung für Richtigkeit und Vollständigkeit. Das vorliegende Muster dient der Patientenaufklärung im Rahmen diagnostischer Maßnahmen und ersetzt in keinem Fall die einer diagnostischen Maßnahme vorausgehende persönliche Befragung des Patienten und das individuelle therapeutische Gespräch. Alle Patientenangaben sind freiwillig.

*Grundsätzlich sollten beide Sorgeberechtigte unterschreiben. Liegt die Unterschrift nur eines Sorgeberechtigten vor, so versichert der/die Unterzeichner/in, dass er/sie im Einverständnis mit dem anderen Sorgeberechtigten handelt oder er/sie das alleinige Sorgerecht für das Kind hat.